

WIN

WIN - Improving the position of Women in the labour markets of peripheral Industrial Regions
Interreg Danube Region Programme 2021-2027

Förderung der Beschäftigung von Frauen in Industrieregionen

WIN Policy Brief für nationale Entscheidungsträger:innen

Verbesserung der Rahmenbedingungen für inklusive Arbeitsmärkte

KERNBOTSCHAFT

Frauen stellen in den Industriestädten und -regionen der Donauländer einen bedeutenden und häufig hochqualifizierten Teil der Erwerbsbevölkerung dar. Dennoch wird ihre Teilhabe am Arbeitsmarkt weiterhin durch strukturelle Barrieren in Qualifizierungs- und Ausbildungssystemen, der Arbeitsorganisation, Betreuungsinfrastrukturen und fortbestehenden Geschlechternormen eingeschränkt.

Diese Rahmenbedingungen werden auf verschiedenen Governance-Ebenen gestaltet. Während viele Hürden auf lokaler und regionaler Ebene sichtbar werden, kommt nationalen Akteur:innen eine zentrale Rolle zu: Sie schaffen die Rahmenbedingungen, die den ortsbezogenen Zugang zu Qualifizierung, Beschäftigung und sozialer Infrastruktur in allen Regionen bestimmen.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, braucht es kohärente nationale Rahmenbedingungen sowie geschlechtersensible und ortsbezogene politische Instrumente, die einen gleichberechtigten Zugang zu Beschäftigung, Kompetenzentwicklung und beruflicher Weiterentwicklung unterstützen. Die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit am Arbeitsmarkt ist eine wichtige Voraussetzung für inklusives Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und sozialen Zusammenhalt.

1. WARUM DAS WICHTIG IST

Das WIN-Projekt („Improving the position of Women in the labour markets of peripheral Industrial regions“) befasst sich mit anhaltenden geschlechtsspezifischen Ungleichheiten in lokalen Arbeitsmärkten von peripheren Industriestädten und -regionen im Donauraum. Diese Regionen sind häufig durch strukturelle Herausforderungen gekennzeichnet, darunter eine geringe Diversifizierung der Arbeitsmärkte und Geschlechternormen, die Berufswahl und berufliche Entwicklung beeinflussen.

Eine zentrale Erkenntnis aus den WIN-Pilotregionen ist, dass die Umsetzung auf lokaler und regionaler Ebene entscheidend für Veränderungen vor Ort ist, während nationale Rahmenbedingungen unverzichtbar sind, um erfolgreiche Ansätze zu übertragen, langfristig zu sichern und systematisch zu verankern.

2. WAS FUNKTIONIERT: NATIONALE HANDLUNGSPFADE

PFAD 1

WIRTSCHAFTLICHE TEILHABE UND KOMPETENZEN

Zugang zu hochwertiger
Beschäftigung und zukunfts-
orientierten Sektoren verbessern

Dieser Handlungspfad erfordert nationale Rahmenbedingungen, die Kompetenzsysteme, Arbeitsmarktpolitik und Strategien für den wirtschaftlichen Wandel gestalten. Ziel ist es, die Beteiligung von Frauen an hochwertiger Beschäftigung und in aufstrebenden Wirtschaftsbereichen zu fördern.

Nationale Maßnahmen

01

Einen gleichberechtigten und geschlechtergerechten Ansatz für den nationalen Arbeitsmarkt fördern

04

Frauen in der Unternehmensgründung unterstützen und ihren Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten stärken

02

Nationale Kompetenzstrategien auf den Wandel des Arbeitsmarktes in digitalen, grünen und MINT-Sektoren ausrichten

05

Ortsbezogene und geschlechtersensible aktive Arbeitsmarktpolitik fördern

03

Systeme des lebenslangen Lernens sowie Weiter- und Umschulungsangebote für Frauen ausbauen

06

Strukturierte Angebote für die Rückkehr in den Beruf und den beruflichen Wiedereinstieg unterstützen

GOOD PRACTICE

[Equal Pay Day Slowakei](#)

Der *Equal Pay Day Slovakia* ist eine nationale Kampagne und Plattform für die öffentliche Auseinandersetzung mit dem geschlechtsspezifischen Lohngefälle. Die Initiative schafft Bewusstsein für das Thema und fördert Lösungen auf individueller, betrieblicher und politischer Ebene. Sie bringt wichtige Akteur:innen zusammen, darunter Expert:innen, Arbeitgeber:innen, staatliche Institutionen, NGOs, Medien und die Öffentlichkeit, und ermöglicht damit unterschiedliche Perspektiven und konkrete Ergebnisse. Der *Equal Pay Day Slovakia* umfasst ganzjährig Aktivitäten, die in einer zentralen Konferenz zusammengeführt werden, und verfolgt damit einen kontinuierlichen und mehrstufigen Ansatz zur Bekämpfung von Lohnungleichheit und zur Förderung eines geschlechtergerechten Ansatzes bei Einkommen und Löhnen.



PFAD 2

SOZIALE INFRASTRUKTUR UND DIENSTLEISTUNGEN

Strukturelle Hindernisse für die Arbeitsmarktteilhabe abbauen

Dieser Handlungspfad basiert auf nationalen Investitionen und Regelungen in den Bereichen Betreuung, Mobilität und Arbeitsbedingungen. Ziel ist es, die Arbeitsmarktteilhabe von Frauen in allen Regionen zu verbessern.

Nationale Maßnahmen

01

In zugängliche Kinderbetreuungs- und Pflegeangebote investieren

02

Flexible Arbeitsmodelle durch arbeitsrechtliche Regelungen und Anreize fördern

03

Verkehrs- und Mobilitätssysteme stärken, die periphere Regionen mit Arbeitsmärkten verbinden

04

Aspekte der Care-Ökonomie in nationale Entwicklungsstrategien integrieren

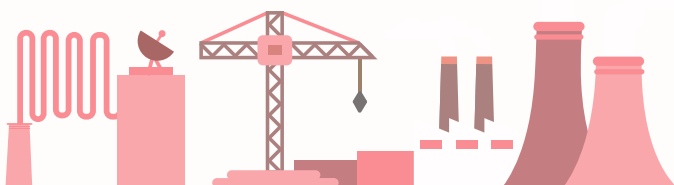
05

Geschlechtersensible öffentliche Dienstleistungen fördern

GOOD PRACTICE

[Gerontodomaćice](#) [Bosnien und Herzegowina](#)

Die Initiative *Gerontodomaćice* in Bosnien und Herzegowina stellt ein übertragbares Modell dar, das Betreuungsinfrastruktur mit Arbeitsmarktteilhabe verbindet. Sie bietet zugängliche Pflegeangebote für ältere Menschen und schafft gleichzeitig flexible und teilzeitbasierte Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen, insbesondere in ländlichen Gebieten. Durch formale Ausbildung, Zertifizierung und bezahlte Beschäftigung wird zuvor unbezahlte Sorgearbeit anerkannt. Dieser Ansatz stärkt den sozialen Zusammenhalt und fördert die wirtschaftliche und soziale Teilhabe von Frauen in lokalen Gemeinschaften.



3. UMSETZUNGSPRINZIPIEN

Wirksames Handeln auf nationaler Ebene erfordert kohärente Rahmenbedingungen auf Systemebene in beiden Handlungspfaden:

**Stärkung von
Kompetenzsystemen
und Beschäftigungs-
perspektiven**

**Sicherstellung einer
wirksamen sozialen
Infrastruktur und von
Betreuungsangeboten**

**Unterstützung lokaler
und regionaler
Innovation durch
stabile nationale
Rahmenbedingungen**

*Nationale Entscheidungsträger:innen spielen eine **zentrale Rolle dabei, erfolgreiche lokale und regionale Initiativen zu skalieren, langfristig zu sichern und in umfassendere politische Rahmenbedingungen zu integrieren.** Gleichzeitig stellen sie sicher, dass nationale Strategien und Leitlinien auf regionaler und lokaler Ebene **wirksam umgesetzt** werden.*

4. KONTAKT

WIN trägt zur Politikentwicklung im Rahmen der EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) bei und unterstützt evidenzbasierte Ansätze für inklusive Arbeitsmärkte.

WIN Project – Improving the position of Women in the labour markets of peripheral Industrial Regions, Flagship project of EUSDR PA09 2025

Interreg Danube Region Programme 2021–2027

<https://interreg-danube.eu/projects/win>

Koordinator:
Jani Kozina (ZRC SAZU), jani.kozina@zrc-sazu.si

5. WISSENS- UND EVIDENZBASIS DES WIN-PROJEKTS

Dieser Policy Brief basiert auf den Erkenntnissen und Pilotaktivitäten des Projekts WIN – Improving the position of Women in the labour markets of peripheral Industrial regions

Weitere Arbeitsergebnisse und Instrumente umfassen:

- Projektvideo
- Transnationale Forschung zu geschlechtsspezifischen Barrieren auf dem Arbeitsmarkt
- Fallstudienbasierte Untersuchungen lokaler Arbeitsmärkte in den WIN-Regionen
- Dokumentation der Pilotmaßnahmen aus sieben Industrieregionen
- Good-Practice-Kompendium zu Frauenbeschäftigung und sozialer Innovation in allen 14 Ländern des Donauraums
- Stakeholder-Interviews und Policy-Analysen
- Politikempfehlungen für Multi-Level-Governance im Donauraum

→ Alle Projektergebnisse sind verfügbar unter: <https://interreg-danube.eu/projects/win/results>

IMPRESSUM UND HINWEISE

Autor:innen: Jörn Harfst, Mariia Rastvorova und Simone Kocher (Universität Graz) sowie Jani Kozina (ZRC SAZU) im Namen des WIN-Projektkonsortiums.

Förderung: Das Projekt WIN – Improving the position of Women in the labour markets of peripheral Industrial regions wird durch das Interreg Donauraumprogramm 2021–2027 unterstützt und von der Europäischen Union kofinanziert.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation vertretenen Ansichten geben die Auffassung der Autor:innen wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die offizielle Position der Europäischen Union, des Interreg Donauraumprogramms, der Koordinator:innen der EUSDR-Prioritätsbereiche oder der Prioritätsbereiche selbst wider.

Hinweis: Dieser Policy Brief basiert auf Erkenntnissen und Empfehlungen, die im Rahmen des WIN-Projekts entwickelt wurden, und dient der Unterstützung des politischen Dialogs innerhalb der EUSDR. Er stellt keine offizielle Position oder ein offizielles Politikdokument der Koordinator:innen der EUSDR-Prioritätsbereiche dar.

© 2026 Universität Graz. Die Vervielfältigung ist unter Angabe der Quelle gestattet.

Layout: Kocher, S.

Illustrations: PiNA, Kocher, S.

Zitierempfehlung: Harfst, J., Rastvorova, M., Kocher, S. & Kozina, J. (2026). Förderung der Beschäftigung von Frauen in Industrieregionen - WIN Policy Brief für nationale Entscheidungsträger – Verbesserung der Rahmenbedingungen für inklusive Arbeitsmärkte. Universität Graz, WIN-Projekt, Interreg Donauraumprogramm 2021–2027.